

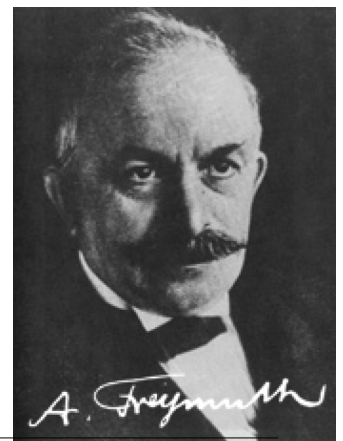
# Arnold-Freymuth-Gesellschaft e.V.

Geschäftsführer:

Notar und RA Dr. Philip Seel, Streitbürger PartGmbB, Heßlerst. 40, 59065 Hamm

<https://www.freymuth-gesellschaft.de>

[info@freymuth-gesellschaft.de](mailto:info@freymuth-gesellschaft.de)



## Begrüßungsansprache

**gehalten vom Präsidenten der Arnold-Freymuth-Gesellschaft Professor Franz Josef Düwell  
zur Preisverleihung an Christian Ströbele am 2.12.2018 in Hamm**

Einen guten Morgengruß an alle, die Sie sich heute hier im Gustav-Lübcke-Museum am 1. Advent 2018 versammelt haben!

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Liebe Mitglieder der Arnold-Freymuth-Gesellschaft!

Ich danke Ihnen, dass Sie unserer Einladung zur Verleihung des Arnold-Freymuth-Preises gefolgt sind. Heute verleihen wir den Preis an Herrn Rechtsanwalt Christian Ströbele.

Lieber Herr Ströbele, wir freuen uns, dass Sie aus Berlin zu uns nach Hamm gereist sind!

Die Preisverleihung an Sie steht in einer Tradition. 1994 hat unsere Gesellschaft den ersten Preis Diether Posser verliehen. Posser war unerschrocken in Zeiten des kalten Krieges als Anwalt des Rechtsstaats für politisch Verfolgte tätig. Auch Sie haben sich als Strafrechtsverteidiger in der von manchen als „bleiern“ bezeichneten Zeit der 70er Jahre einen Namen gemacht. In jüngerer Zeit haben Sie sich für den politisch Verfolgten Wistle-Blower Edward Snowden eingesetzt, dem wir die Aufklärung über die Spionageaktivitäten des US-Geheimdienstes NSA zu verdanken haben. Keine Sorge, ich greife nicht der Laudatio vor, die John Goetz halten wird. John Goetz ist ein aus Amerika stammender Journalist. Er ist als investigativer Reporter beim ARD Hauptstadtstudio in Berlin tätig. Ich darf ihn an dieser Stelle herzlich begrüßen!

Heute ist unsere 12. Preisverleihung. Das zeigt an, unser Verein ist in die Jahre gekommen. Letztes Jahr feierten wir Jubiläum: 25 jähriges Bestehen. Wie jede alternde Institution stehen auch wir vor der Herausforderung, uns zu erneuern. Das ist uns gelungen. RA Klaus Engels, der 20 Jahre die Geschäfte geführt hat, ist mit seiner Zuruhesetzung als Anwalt aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Wir danken ihm für seinen engagierten und überobligationsmäßigen Einsatz! Wir können heute als sein Nachfolger den neuen Geschäftsführer, RA und Steuerberater Dr. Philip Seel begrüßen. Wie Sie sehen, ist mit ihm auch eine erhebliche Verjüngung des Vorstands eingetreten. Ihn unterstützt eines der Gründungsmitglieder RA Ralf Schlaap, der neu in den Vorstand eingetreten ist. Damit sind wir gut aufgestellt, auch das nächste Jahrzehnt in Angriff zu nehmen. Das müssen wir auch; denn die Zeiten werden rauer und unsere Erinnerungsarbeit ist noch mehr notwendig als früher.

Die in den 60ern aufgestellte These „Bonn ist nicht Weimar“ wird zwar oft gedankenlos auch auf unsere nach Berlin umgezogene Republik übertragen. Die Richtigkeit dieser These wird aber in Zeiten wachsenden Zulaufs für rechte Parteien, die offen oder verdeckt verfassungsfeindliche Tendenzen vertreten, immer zweifelhafter.

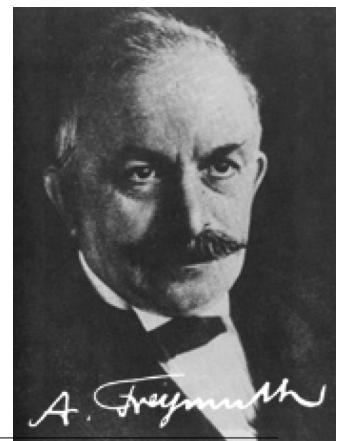
# Arnold-Freymuth-Gesellschaft e.V.

Geschäftsführer:

Notar und RA Dr. Philip Seel, Streitbürger PartGmbB, Heßlerst. 40, 59065 Hamm

<https://www.freymuth-gesellschaft.de>

[info@freymuth-gesellschaft.de](mailto:info@freymuth-gesellschaft.de)



Umso erfreulicher, dass auch unsere junge Generation die Notwendigkeit erkennt, aus der Geschichte der Weimarer Republik zu lernen; denn die erste deutsche Republik ist nicht durch einen Sieg der NSDAP an den Wahlurnen zugrunde gegangen, sondern sie ist von den bürgerlichen Parteien preisgegeben worden. Zuletzt, 1933 durch Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz. Deshalb haben wir heute die studentische Initiative „Palandt umbenennen“ eingeladen. Ich begrüße mit Ihnen recht herzlich den Berliner Referendar Kilian Wegner. Kilian hat an der Bucerius Law School in Hamburg Jura studiert und dort diese Initiative mitbegründet. Obwohl er ab Montag im 2. Staatsexamen steht, ist er zu uns geist, um uns das Ziel und die Bedeutung dieser Initiative zu erläutern.

Diese Initiative der jungen Generation zeigt, dass die Aufarbeitung der Justizgeschichte nicht ein spleeniges Hobby der Generation der 68er sondern eine immerwährende Aufgabe. Wie gut, dass sich auch nachwachsende Generationen ihr widmen!

Die Gefährdung unserer in der Nachkriegszeit aufgebauten nationalen und europäischen demokratischen Friedensordnung wird sich in wenigen Monaten im Jahr 2019 zeigen. Wir feiern dann 100 Jahre Weimarer Reichsverfassung. Zugleich müssen wir uns sorgen, dass rechte Parteien bei den anstehenden Europawahlen so stark wie noch nie in das Unionsparlament einziehen. Das gilt es zu verhindern! Parteiübergreifend! Engagiert Euch für demokratische Parteien, macht mit beim Netzwerk Pulse of Europe. Setzt in Hamm und allen Städten, aus denen Ihr kommt, ein ZEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS! Es sind nur noch 175 Tage bis zur Wahl!

Aus dem nordrheinwestfälischen Landtag haben die demokratischen Parteien zu uns entsandt: Verena Schäffer, Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen Faktion; Marc Herter, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Ulrich Reuter, Mitglied der FDP Fraktion, die ich sämtlich herzlich begrüße. Ihr Erscheinen zeigt die Verbundenheit der regionalen Politik mit dem Erbe Arnold Freymuths. Aus dem Bereich der Politik vor Ort freue ich mich, nicht nur die Altoberbürgermeisterin und Mitgründerin unseres Vereins Sabine Zech sondern auch den früheren Oberbürgermeister Jürgen Wieland und den amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Hamm Thomas Hunsteger-Petermann begrüßen zu dürfen. Diese starke Präsenz der Stadtspitze zeigt, wie gut unser Anliegen bei der Stadt Hamm angekommen ist.

Bei dieser Gelegenheit zur Erinnerung: Wir es haben dem persönlichen Engagement unseres christdemokratischen OB zu verdanken, dass eine Straße am neuen Gebäude des Oberlandesgerichts nach dem Namensgeber unseres Vereins, Arnold Freymuth, als früherer an diesem Gericht tätigen Richter benannt worden ist. Lieber Herr Hunsteger-Petermann, Sie haben damit ein bleibendes Zeichen gesetzt! Ich übergebe nun Ihnen das Mikrofon für ihr traditionelles Grußwort!

**Die Preisverleihung fand am Sonntag, den 2. Dezember 2018, um 11:00 Uhr im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm statt.**

---

Gemeinnützigkeit anerkannt | Vereinsregister 1173, Amtsgericht Hamm

Kontoverbindungen: Arnold-Freymuth-Gesellschaft e.V. | IBAN: DE12 4105 0095 0000 0839 56 (Sparkasse Hamm)  
und DE25 4416 0014 4800 0130 00 (Volksbank Hamm)